

Polauer Tagblatt

Er erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo Nr. 1, entgegen genommen. — Auswärtige Abonnenten werden von allen größeren Anfordigungsbureaus übernommen. — Inserate werden mit 30 h pro die fünf gespaltene Petitzeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Petitzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für beachtete und sofort eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cenide 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo 1.

VII. Jahrgang

Pola, Sonntag 18. Juni 1911.

== Nr. 1887. ==

Friedensschluß in Albanien.

Die Pforte veröffentlichte ein Communiqué, das zunächst eine Uebersicht über die jetzige Lage im Aufstandsgebiet gibt, wo die Militäroperationen beendet sind. Das Communiqué teilt sodann einen durch einen Trade sanctionierten Ministerratsbeschuß mit, wonach den Massiforen eine zehntägige Frist zur Unterwerfung und zur Uebergabe der Waffen gewährt und die Nichtverfolgung wegen außerordentlicher Handlungen zugesagt wird. Zweitens beschloß der Ministerrat, unter Berücksichtigung der speziellen Verhältnisse der von Massiforen bewohnten Gebiete sowie des Einbruchs der Folgen der letzten Expedition einige Vorsorgemaßnahmen zur Sicherung des Wohlstandes der Massiforen anzuwenden. Drittens spendete der Sultan 10 000 Pfund zum Wiederaufbau und zur Herstellung der durch die militärischen Operationen zerstörten Häuser.

Der Oberkommandant wurde angewiesen, die obigen Beschlüsse zu verkünden und durch geeignete Mittel den Rebellen zur Kenntnis zu bringen. Gegen die Rebellen, die sich innerhalb der gewährten Frist nicht unterwerfen, sollen wieder Repressivmaßnahmen ergriffen werden.

Nach Informationen der Pforte hat der Sultan gestern eine Generalamnestie erlassen, die sich auf die Albaner und auf andere Elemente der Bevölkerung erstreckt. Einem Berliner Telegramm der „Rheinischen Zeitung“ zufolge hat die türkische Regierung die Großmächte von den in Albanien getroffenen Maßnahmen auf diplomatischem Wege in Kenntnis gesetzt und dabei den Wunsch ausgedrückt lassen, die Mächte möchten nunmehr in Cetinje auf eine korrekte und ruhige Haltung Montenegro hinwirken. Dem türkischen Wunsch werde von deutscher Seite Folge gegeben werden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 18. Juni 1911.

Noch einige Neußerungen des Kandidaten Dr. Baginja.

Da es nunmehr als feststehend zu betrachten ist, daß die wahlberechtigten Personen der Kriegsmarine, der Landtruppen und auch ein beträchtlicher Teil der Staatsangestellten beschloßen haben, bei den bevorstehenden Wahlen für Dr. Baginja einzutreten, haben wir im Interesse dieser Wähler Herrn Dr. Baginja ersucht, sein Programm bekanntzugeben.

Feuilleton.

Der japanisch-russische Seekrieg 1904/5.

Der japanisch-russische Seekrieg 1904/5. Amtliche Darstellung des japanischen Admirals. Auf Veranlassung der Schriftleitung der „Marine-Rundschau“ verlegt vom Kapitänleutnant v. Knorr. Erster Band, mit 19 Skizzen in Steinbrud. (Berlin, 1911. E. S. Mittler & Sohn.) (Schluß).

Nach dem Heldentode des Vizeadmirals Makarow schien dessen Geist noch einige Zeit über dem russischen Geschwader zu schweben. Die Zuversicht und Hoffnungslosigkeit machte aber bald wieder dem Wankelmüt und der Unentschlossenheit Platz. Infolange die Reparaturen an den bei Kriegsausbruch durch Torpedos havarierten drei großen Einheiten und auf dem durch eine Mine beschädigten russischen Schiffe nicht beendet waren, hatten die Russen einen sichhaltigen Grund, sich mit dem übermächtigen Gegner nicht einzulassen. Als aber diese Einheiten wieder gefechtsbereit waren, erhielt der Geschwaderchef, welcher dem Vizeadmiral Makarow im Kommando gefolgt war, von höherer Stelle den nicht mißzuverstehenden Befehl, den Entscheidungskampf aufzunehmen. Demgemäß vertiefte das russische

ben, und sind nun in der Lage, noch eine Reihe von Gedanken des in die Stichwahl mit Dr. Rizzi geratenen Kandidaten bekanntzugeben, ja wir sind dazu vom genannten Kandidaten der kroatischen Volkspartei in Istrien ausdrücklich ermächtigt, damit die Situation ganz klar werde.

Seeres- und Marineerfordernisse.

Zu diesem Punkte habe ich, sagte Dr. Baginja unserem Gewährsmann, nichts mehr zu sagen als in meiner bereits bekannten Erklärung, welche ich in einer Wählerversammlung getan habe, als einer der Hauptprogrammunkte meiner politischen Tätigkeit enthalten ist. In Einzelheiten kann ich nicht eingehen. Wenn ich damals einer mehr rührigen Tätigkeit auf unserer Kriegswesten eine größere Wichtigkeit beigemessen habe, so ist damit nicht alles gesagt und gerade vieles nicht, was sich selbstverständlich als eine logische Folgerung darstellt. So wird beispielsweise mit der Verbesserung unserer Flotte das Problem der Arbeitsteilung, der Feststellung des Standes und die Regelung der Dienstverhältnisse auch aller derjenigen gerecht zu lösen sein, welche weder dem Offiziers- noch dem Arbeiterstande angehören und doch so wichtige Aufgaben im Interesse der Gesamtheit zu vollziehen haben. Gerade aus diesen Ständen rekrutieren sich viele Wähler in Pola und es ist nur zu bedauern, daß unter die nicht wahlberechtigten „Gagisten ohne Rangklasse“ eine stattliche Anzahl Personen gehört, welche nur aus Versehen unter jene Bezeichnung fallen. Denn die Benennung „Gagist ohne Rangklasse“ ist in unser neues Wahlgesetz aus den älteren Vorschriften übernommen, als durch jenes Wort in der Tat nur die w a s s e n t r a g e n d e n Personen bezeichnet wurden, welche weder dem Offiziers- noch dem Mannschafstande angehörten. Die Pflicht eines Abgeordneten ist, sich der verschiedenen Kategorien dieser öffentlichen Angestellten gerade so anzunehmen, wie wenn es sich um Angestellte des Zivilstandes handeln würde. Die Details darüber gehören zu den Verhandlungen in den Delegationen.

Nur schwarzes Brot.

Ueber die von einigen Wählern deutscher Zunge ausgegebene Parole, daß der italienisch-nationale Kandidat (Dr. Rizzi) dem Kandidaten der kroatischen Volkspartei vorzuziehen sei, äußerte sich dieser letztere dahin, daß es den Deutschen selbstverständlich freistehet, ihren Kandidaten nach Belieben zu wählen; er könne darüber, als unmittelbar interessiert, nicht weiter reden. Eines sei jedoch sehr zu bedauern,

daß nämlich den Kindern gewisser deutscher Eltern eine zu große Furcht vor den Kroaten gelehrt wird. Ein Schulknabe in Pola ist z. B. überzeugt, daß die Deutschen hier nur auf „s c h w a r z e s B r o t“ angewiesen sein werden, wenn Dr. Baginja anstatt Dr. Rizzi von diesem Wahlbezirk ins Abgeordnetenhaus gewählt werden wird. So arg ist es den Deutschen unter den Kroaten doch noch nicht gegangen.

Das „Polauer Tagblatt“ erscheint Montag um 11 Uhr vormittags zweiseitig!

Der Kaiser in Lienz. Aus der unmittelbaren Umgebung des Kaisers wird mitgeteilt: In der gewohnten Lebensweise des Kaisers ist auch während seines Sejours in der Villa Hermes im Lienzener Tiergarten nicht die geringste Veränderung eingetreten. Seit dem 7. d., an welchem Tage der Monarch die Ueberstiedlung aus dem Schönbrunner Schloß in die Villa Hermes vollzogen hat, hat der Monarch tagtäglich mehrere Stunden des Vorm- und Nachmittags am Arbeitstisch verbracht. In vollster Ruhe und ohne je irgendeine Spur von Ermüdung zu zeigen, hat der Monarch in diesen Stunden der täglichen Arbeit mit staunenswerthem Pflichterifer Staatsakt und sonstigen Einlauf erledigt, und täglich ging eine große Anzahl wichtiger Schriftstücke, die die Signatur des Monarchen trugen, hinaus. Schon am frühen Morgen, wenn noch fast die ganze Stadt in tiefem Schlummer liegt, beginnt die Arbeit des Monarchen und dauert mit kurzen Unterbrechungen bis zur Dejeunerstunde. Nach dem Dejeuner unternimmt der Kaiser, wenn die Witterung nur halbwegs günstig ist, einen Spaziergang mit einständiger Dauer, um sich dann wieder durch längere Zeit der Arbeit zu widmen. Es ist seit Beginn des Sejours in der Villa Hermes noch kein Tag vergangen, an dem der Monarch nicht außer den Vorträgen der militärischen Würdenträger, der Generaladjutanten G. d. R. Grafen Paar und G. d. S. Freiherrn v. Hofraß, sowie der Hofwärtenträger Erster Oberhofmeister Fürst Montenuovo, Rabinetsdirektor Dr. Freiherr v. Schießl, Sektionschef v. Daruvary und Generaldirektor der Privat- und Familienfonds v. Hawerda-Wehrandt auch eine oder mehrere Persönlichkeiten in besonderer Audienz empfangen hätte. Diese Fülle des Arbeitsprogramms ist der deutliche Beweis, daß der Gesundheitszustand des Kaisers erfreulicherweise der beste ist.

Personales. Seine Excellenz der Herr Marinekommandant trifft in der Nacht von Sonntag auf Montag in Pola ein.

Der Sturm im Golfe von Triest. Der Kaiser hat auf Grund des von Sr. Durchlaucht dem Herrn Statthalter Prinzen zu Hohenlohe über die Wetterkatastrophe erstatteten Berichtes für die Hinterbliebenen der Verunglückten und für die durch die Katastrophe Geschädigten in Triest den Betrag von z e h n t a u s e n d R o n e n gespendet. Auch der Flottenverein hat reiche Spenden nach Triest gesendet.

Winte für die Stichwahlen. Die Wähler werden dringendst um sorgfältige Aufbewahrung der Legitimationen ersucht. Sie sind zur Stichwahl unerlässlich! Bei den Stichwahlen sind auch die Wähler wahlberechtigt, die bei der Hauptwahl etwa nicht gewählt haben; auch diese mögen die Legitimationen sorgfältig aufheben. Die Stimmzettel zur Stichwahl sollen von jenen Wählern, die keine zugestellt erhalten, bei der k. l. Bezirks-hauptmannschaft gehoben werden. Bei der Stichwahl sind nur jene Stimmzettel gültig, welche auf den Namen eines der beiden Stichwahlkandidaten lauten. Stimmzettel mit irgend einem anderen Namen werden gar nicht berücksichtigt. Kein Wähler braucht sich zu fürchten, daß in seinen Stimmzettel jemand Einsicht nimmt, daß er wegen seiner Wahl Unannehmlichkeiten haben wird. Der Stimmzettel wird zusammengefaßt und uneröffnet in die Wahlurne gelegt. Kein Mitglied der Wahlkommission ist berechtigt, den Stimmzettel aufzumachen und hineinzusehen!

Die Wahlen und die Sozialdemokratie. In ihrer vorgestrigen Vertrauensmännerziehung haben die Sozialdemokraten den Beschluß gefaßt, sich der Wahl zu enthalten. Dieser Entschluß wurde durch die „Istria socialista“ und durch Maueranschläge bekanntgemacht. Eine Tatsache ist es, daß während sich sowohl die Nationalliberalen als auch die Wähler der kroatischen Volkspartei mit Stimmzettel versehen haben, die Sozialdemokraten sich um die Erlangung dieser papieren nicht bemüht haben. Diese Zurückhaltung ist aber vollständig belanglos, denn es ist nichts leichter auf der Welt, als das Beschaffen eines Stimmzettels auf eigene Faust, denn solch ein Papier ist sehr leicht nachgemacht. Solange sich die hiesigen Sozialdemokraten nicht offiziell und sichtbar der Wahllegitimationen begeben, ist ihrem Entschlusse, wenngleich er offiziell angenommen ward, kein Vertrauen zu schenken. Anzu-

Geschwader am 23. Juni Port Arthur. Beim abschlüssigen Zusammentreffen mit dem feindlichen Groß entschied sich aber der Geschwaderkommandant merkwürdigerweise zur erneuten Rückkehr nach dem zernierten Hafen. Da während seines Rückzuges die Nacht herbrach, benutzte Admiral Togo die günstige Gelegenheit und ordnete einen allgemeinen Torpedoangriff an. Fast alle Einheiten der japanischen Verstärker- und Torpedobootdivisionen waren an diesem Nachtangriff beteiligt. Die russischen Schiffe hielten nachts über ihre Scheinwerfer und Abwehrgeschütze in ununterbrochener Tätigkeit. Dessenungeachtet griffen die Japaner mit großer Entschlossenheit und Bravour an. Die meisten ihrer Einheiten kamen zum Vorschein. Seit Einführung des Torpedos als Kampfmittel in den Seekrieg war es das erstmal, daß diese Spezialwaffe eine so ausgiebige Verwendung fand. Aber eine so positive Erfolg blieb aus. Am folgenden Morgen konnte das russische Geschwader wieder der vollzählig nach Port Arthur vor Anker gehen. An dieser Stelle sei gleich erwähnt, daß auch die überaus zahlreichen späteren Torpedoangriffe, über welche die japanischen Berichte detaillierten Aufschluß geben, nicht geeignet erscheinen, das Vertrauen in die Torpedowaffe zu heben.

In den folgenden Kapiteln lesen wir mit größtem Interesse, wie Admiral Togo unter Aufrechterhaltung der Blockade die Port-Arthur-Flotte unausgesetzt bedrängt und gleichzeitig die Operationen der japanischen Belagerungs-Armee in der ergiebigsten Weise unterstützt. Endlich am 10. August kam es zur entscheidenden „Seeschlacht im Gelben Meer“. Nach den japanischen Berichten war die Lage der Russen im Aufstadium dieses Kampfes durchaus keine hoffnungslos. Als aber ein Treffer eines 305-Zentimeter-Geschosses die Manövrierfähigkeit des russischen Geschwaders herbeiführte und auch den Kommandierenden und seinen Stab samt und sonders tötete, entstand in den Reihen der russischen Schiffe eine Verwirrung, welche zu einer allgemeinen Deroute führte. Der dem Kommandierenden im Range folgende Konteradmiral, an welchen das Geschwaderkommando übergegangen war, unterließ unerklärlicher Weise den ausdrücklich anbefohlenen Durchbruchversuch nach Wladivostok, obwohl die einbrechende Nacht einem solchen Unternehmen günstig gewesen wäre.

Aus den Geschichtsbüchern, welche dem Buche beigegeben sind, ist zu erkennen, wie Admiral Togo schon zu Beginn des Kampfes bestrebt war, die feindliche Flotte zu umfassen, um auf

sie das Feuer seiner Schiffe konzentrieren zu können. Wir heben diese Angriffsmethode besonders hervor, weil sie später in der Zerschlagung der japanischen Flotte während der Seeschlacht von Tsushima zur vollen Geltung kam und in der Fachliteratur aller Länder in der beifälligsten Weise erörtert wurde. Das Gros des russischen Geschwaders erreichte wieder Port-Arthur und ging damit der Vernichtung durch die schweren Geschütze der japanischen Belagerungsarmee entgegen, während Admiral Togo seine Einheiten, von denen einige schwer bedrögt waren, gruppenweise zur Instandsetzung nach der Heimat sandte. Dort machten sich die japanischen Schiffe klar zum Empfang der baltischen Flotte, die unter Admiral Roschdestwensky in Ausreise begriffen war.

Wir schließen die Besprechung dieses bedeutenden Werkes mit den vom Kapitänleutnant v. Knorr in der Vorrede zitierten Worten, die Admiral Togo der japanischen Originalausgabe zum Geleit gab:

„Wäge das Buch, das darun soll wie durch aufopferungsvolle Treue von Kaiser und Volk des Krieges Ziel erreicht ward, von vielen gelesen werden!“ A. F. B.

nehmen ist, daß die Angehörigen der Partei je nach ihrer Nationalität für einen der Kandidaten stimmen werden.

Die Zusammenstellung der Wahlkommissionen. Wie wir erfahren, werden jene Wahlkommissionen, in denen die italienisch-liberalen Mitglieder austraten, ferner die Wahlkommission in Sissano neu gebildet werden.

Errichtung eines deutschen Kindergartens. Heute feiern die Frauen- und Mädchen der hiesigen Südmartortgruppe im Garten des „Pilsner Urquell“ ein Rosenfest, dessen Reinertragnis der Errichtung eines deutschen Kindergartens in Pola gilt. Wir haben schon so oft der Bedeutung dieser zukünftigen Schöpfung das Wort gesprochen, daß es überflüssig erscheint, mehr zu sagen, als daß die heutige Veranstaltung reichlichster Unterstützung würdig ist. Ueber das Fest sei zusammenfassend mitgeteilt, daß es Unterhaltung in Hülle und Fülle bieten werde. Eine reichbeschickte Vergnügungslotterie (ein Los 10 Heller) eine lustige Post, Packwerk, Wein, kurz, allerhand Beliebiges mit liebenswürdigen Feen werden den Gästen Gelegenheit geben, für Unterhaltung und leidliches Wohl zu sorgen. Die Musik besorgt die Kapelle des 87. Infanterieregimentes, die auch beim Tanze aufspielen wird. Die Veranstaltung beginnt um 5 Uhr nachmittags und endet um 2 1/2 Uhr nachts.

Von der I. u. I. Eskader. Wie verlautet, trifft die auf einer Übungsfahrt begriffene Eskader am 19. d. in Pola ein, um Kohlen einzunehmen und kurz darauf wieder auszulaufen.

Evangelische Gemeinde. Heute Sonntag um 10 1/2 Uhr vormittags findet in der evangelischen Kirche ein Gemeindegottesdienst statt. Nach diesem wird Kindergottesdienst gehalten.

Stichwahlen. Der Hafenadmiralstabsbefehl verlaubbart: Die Reichsratsstichwahlen finden am 20. Juni statt. Um dem im Bezirke Pola wahlberechtigten Arbeiterpersonale der Kriegsmarine die Teilnahme an der Stichwahl zu ermöglichen, wird wie folgt verfügt: Den in den Sektionen I, II, III, IV, V und VI in Pola Wählenden wird die Zeit von 7 bis 10 Uhr vormittags freigegeben. Den auswärtig Wählenden wird folgende Zeit eingeräumt: Montegrando von 7 bis 11 Uhr vormittags, Gallejano von 7 bis 11 Uhr vormittags, Pomer von 7 bis 11 Uhr vormittags, Sissano von 7 bis 11 Uhr vormittags, Fasana von 12 Uhr mittags bis 5 Uhr nachmittags. Dementsprechend haben jene, welchen die Zeit von 7 bis 10 Uhr bzw. von 7 bis 11 Uhr vormittags zugestanden wurde, um 10 Uhr bzw. um 11 Uhr zur Arbeit zu erscheinen; den in Fasana Wählenden ist der Austritt um 12 Uhr zu gestatten. Den Arbeitern ist für diesen Tag der volle Tagelohn auszuzahlen. Den wahlberechtigten Stabspersonen ist nach Dienstzulass auch in den Vormittagsstunden Gelegenheit zu geben ihr Wahlrecht auszuüben. An den Marineschulen hat der Unterricht am Nachmittag dieses Tages nach Bedarf zu entfallen.

Cantiere navale Triestino. Aus Triest, 16. d. wird uns geschrieben: Heute um Mittag wurde auf der Werfte zu Ronfalcone der für die Triester Flottille G. S. Bremuda erbaute große Frachtdampfer „Terzgesta“ glücklich vom Stapel gelassen. Nach dem glänzend vor sich gegangenen Stapelkauf versammelten sich alle Herren und Damen im Direktionsgebäude, wo ein vom Vorstande veranstaltetes Diner serviert wurde. Der Dampfer „Terzgesta“ welcher wegen seiner schlanken und schönen Linien den besten Eindruck gemacht hat, ist 375 Fuß lang, 49 1/2 Fuß breit, 27-10 Fuß tief. Die Tragfähigkeit beträgt: 7000 Tonnen, der Bruttotonnengehalt 5.000 Register-tonnen. Die dreizylinderige Maschine wird 2500 Pferdekraft entwickeln und dem Schiffe bei voller Ladung eine Geschwindigkeit von 11 Seemeilen per Stunde verleihen.

Abgesagtes Konzert. Das Plakonzert, das gestern hätte auf dem Port'aurea-Platz stattfinden sollen, wurde wegen der mit den Reichsratswahlen zusammenhängenden Erregung abgesagt.

Der Sonntagverkauf in den Frühlingsmärkten. Die hungernde Bevölkerung Polas hat an Sonntagen das Recht, sich in den Zuckerbäckereien mit Indianerkrapfen oder Gefrorenem zu sättigen, darf aber beiläufig nicht in den Frühlingsmärkten Wurstzeug einkaufen, und zwar just in den Sommermonaten nicht, wahrscheinlich, weil in dieser Zeit die Schwären umso besser werden, je länger man sie in der Siedehitze unserer Sonnenglut liegen läßt. Die Wege der Gewerbebehörden sind unerforschlich und der karische Herrgott hat die Schwerehörigkeit mit feinesgleichen ge-

mein. Aber manchmal geschehen doch Wunder: Man lasse eines auftauchen, schließe mit den Anforderungen der Vernunft ein billiges Kompromiß und „gestatte“ wenigstens in den Hundstagen den Sonntagverkauf von Wurst und Selchwaren, schon mit Rücksicht darauf, daß jene Organe, die eigentlich mit dem Aufnotieren von Uebertretungen gegen das erderte famose Gesetz betraut sein sollten, zu denjenigen gehören, die es am fleißigsten überschreiten.

Die veraltete Methode des Waschens, das Festhalten an dem schädlichen Bürsten, das Gewährenlassen der Wascherinnen in der Wahl der Zutaten hat bisher der Wäsche den größten Schaden zugefügt und diese vorzeitig zugrunde gerichtet. Perfekt heißt das ideale Waschmittel der Neuzeit, welches garantiert unschädlich ist und nicht bloß ein sogenanntes Waschpulver darstellt. Es ist weit mehr, es wäscht in Folge seiner Sauerstoffverbindung die Wäsche in der halben Zeit nach einmaligem leichten Durchwaschen blütenweiß und spart an Arbeitskraft, Seife, Soda und Brennmaterial.

Wackelochter und so beliebter Kaiser-Vorag, auf dessen hohen Wert als antiseptisches und Toilettenmittel erst jüngst ein Fachmann anlässlich der Beurteilung des neuen Wiener Hochquellenwassers in den Wiener Tagesblättern hingewiesen hat, erfreut sich mit Recht immer größerer Nachfrage, sowohl bei Damen als auch bei Herren, namentlich auch beim Militär und bei allen Sportfreunden. Wir lenken deshalb die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die in der heutigen Nummer enthaltene Anzeige von Wackelochter-Vorag.

Plötzlich erkrankt. Ratale Kressovic, 21 Jahre alt, Hufschmied, Via Promontore 26, ist am 16. d. Mts. in der Via Faustia plötzlich erkrankt und mußte mittels Rettungswagens in das Landeshospital überführt werden.

Durchgegangen. Anton Stranic, Via Giovia 8, erstattete die Anzeige, daß die bei ihm wohnhaft gewesene Postka-Frau vor circa 8 Tagen durchgegangen sei, ihm eine Dede im Werte von 12 Kronen entwendete und den Mietzins von 16 Kronen nicht beglichen hat.

Erzesse. Wegen verübter Erzesse und Störung der nächtlichen Ruhe wurden verhaftet: Mija Trionovic, Theodor Armah, Jovo Gubojc, Via Sissano 50, Nikolaus Ivetic, Via Monte Castagner 11, und Franz Oberstich, Via Giovia Garducci 13.

Diebstähle. Johann Bieich, pensionierter Arzeneiarbeiter, Via Siana Nr. 55, erstattete die Anzeige, daß ihm aus einem Kasten seines Schlafzimmers 15 Stück 20 Kronen-Banknoten — 300 Kronen — von unbekanntem Täter entwendet wurden. — Maria S., 21 Jahre alt, Dienstmagd, Via Raschin-guerra Nr. 7, wurde wegen dringenden Verdachtes des Diebstahls zum Schaden des Hausmannes Anton M. in der Via Raubler Nr. 5, verhaftet. — Josef Alimann, Via Stoja Nr. 46, erstattete die Anzeige, daß ihm am 15. d. Mts. aus seinem Schlafzimmer ein unbekannter Täter eine silberne Taschenuhr im Werte von 20 Kronen und zum Schaden seines Zimmergebers Anton Karasovic, ein Paar Schuhe im Werte von 15 Kronen und drei Flaschen Bier, entwendet wurden. — Mathias Leva-tovich, 16 Jahre alt, aus Ruggia, beschäftigungslos und ohne Wohnung, wurde am 16. d. Mts. abends in der Gegend von „Livoli“ bei Monte Grande, wegen Vagabondage und Diebstahlsverdachtes verhaftet, weil er im Besitze von neuen Kleidern verdächtig prou-nienz, welche er in einem Leinwände eingewickelt hatte und zum Kaufe anbot, betreten wurde.

Wohlfühlende Schüler. Die Schüler Binzenz B., Via Bez und Mario A., Via Felgoland, wurden zur Anzeige gebracht, weil dieselben am 16. d. Mts. nachmittags in den marinerarischen Garten in der Via Felgoland 5 eingedrungen sind und die dort befindlichen Obstbäume arg beschädigten.

Betrunkener Wagenlenker. Martin Mitovillovic, Balibacco 11, wurde am 17. d. Mts. um 1 Uhr nachts in Via Promontore angehalten und auf die Wachtstube geführt, weil er betört betrunken war, daß er nicht imstande war, sein Gespann ohne Gefahr zu lenken.

Gefunden. Am 13. d. Mts. wurde beim Anlegeplatz Tor Nr. 12 ein kleiner Gelb-btrag gefunden und kann vom Verlussträger beim Ranglooffizier der Ausrästungsdirektion behoben werden. Auf der Riva entfiel einem auf einen Wagen der elektrischen Straßenbahn springenden Herrn ein Hund mit drei Schwanz-feln, der in der Administration behoben werden möge.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Rosenfest der Frauen- und Mäd-chenortgruppe des Vereines „Süd-martl“. Der Hafenadmiralstabsbefehl verlaubbart: Die Frauen- und Mädchenortgruppe des Vereines „Südmartl“ in Pola ladet die Angehörigen der I. u. I. Kriegsmarine und des Heeres zu dem heute im Garten des Restaurants „Pilsner Urquell“ (Deutsches Heim) stattfindenden Rosenfeste ein. Das Reinertragnis fließt dem Fonde zur Errichtung eines deutschen Kindergartens in Pola zu. Beginn 5 Uhr nachmittags. Eintritt für Mit-glieder und Spender 80 Heller, für Nicht-mitglieder 1 Krone 20 Heller. — Soweit der Tagesbefehl. — Es wird darauf aufmerk-sam gemacht, daß die der Sache wohlgestim-mten Spender Bäckereien und Blumen von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags auf dem Festplatze (Garten im Restaurant „Pilsner Urquell“) abgeben können.

Riviera-Palasthotel. Täglich Diner- und Souperkonzerte auf der Terrasse des Hotels bei schöner Witterung.

Kaffeekonzert. Nachmittags von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr Kaffeekonzert.

Kinematograph International. Via Sergia Nr. 77. Programm für heute und morgen: 1. Enthüllung des Denkmals König Humberts in Catania vor dem Königs-paar, in Anwesenheit einer ungeheuren Men-schenmenge. 2. Cartago gegen Rom oder der Diebstahl Drama. Zum Schluß gelangt das mit großer Befriedigung aufgenommene tomi-sche Bild „Supe Gulotte“ zur Vorführung.

Kinematograph Edison. Via Sergia 34. Programm für heute Sonntag, 18. d.: 1. Darstellungen aus dem Kosmos. 2. Das Gesetz und der Mensch, Drama. 3. Weitere Szenen.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralstabs-Tagesbefehl Nr. 168.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Franz Hubil.

Seinsinspektion: Zinischiffslieutenant Werner Freiber von Marichal.

Marineinspektion: Zinischiffskapitän Dr. Kor-nelius Jovanovic.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Brinji“: Korvettenkapitän Ludwig Heindl (als Seinsinspek-tions-offizier). — Auf S. M. S. „Drache“: Zinischiffslieutenant Stanislaus Witkowski (als Komman-dant), die Fregattenlieutenant Hermann Jafel, Ma-rinus Jovanovic. — Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“: Zinischiffslieutenant Alfred Dietrich Eder von Schönbühl. — Zum Personaladjutanten des Stellvertreters des Chefs des Reichskriegsmarine-ministeriums, Marineinspektion, Konteradmiral Alois Eder v. Kuffi: Fregattenlieutenant Albert Schönbühl. — Zum I. u. I. Hafenadmiral in Pola auf den Stand zur Ergän-zung des Flottenpersonals: Zinischiffslieutenant Julius Szabo de Rydy-Polyan.

Verleide. 6 Wochen St.-Mts. Franz Sajet für Zeitschrift. 14 Tage St.-Mts. Mts. Milan Orgic für Dalmatien.

Auszug aus dem Personalverord-nungsblatt für die I. u. I. Kriegs-marine. Der Kaiser hat an befohlen, daß dem Fregattenkapitän Josef Rohler in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung er-neuert der Ausdruck der Allerhöchsten Zu-friedenheit bekanntgegeben werde. — Ver-ordnungen des I. u. I. Reichs-kriegsministeriums, Marine-inspektion: Vom I. u. I. Reichskriegsmini-sterium, Marineinspektion, wurde mit Dekret be-lohnt: der Ober-Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Karl Fuchs für die ökonomische Gebahrung mit dem Maschinenbetriebsmaterial, insbeson-dere im Kohlenverbrauch für den Hafenbetrieb und in der Wiedergewinnung von Schmiröl im Jahre 1910 als Maschinenvorstand auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“. — Er-nannt wird (mit 1. Juli 1911): zum Maschinenbauleben in der Reserve (mit dem Range vom 1. Juli 1911): der Reserve-Ma-schinenquartiermeister Richard Montibeller. — Ueberseht wird (mit 1. Juli 1911): in den Aktiostand des I. u. I. Matrosenkorps in der früher innegehabten Charge eines Bootsmannsmaatens Tel. M.: der Marine-lanzlist (Schreiber) Severin Karbin — auf sein Ansuchen. — Außer Stand we-rden gebracht: der provisorische Fregat-tenarzt Dr. Karl Nyppar als am 25. Mai 1911 auf S. M. S. „Sankt Georg“ gestor-ben; der Unterbootsmann E. M. Wenzel Sejny der 11. Kompagnie bei gleichzeitiger Uebertritt in den Zivilstandsdienst. — In Dienst zu stellen ist und in den Verband der I. u. I. Eskader zu treten hat: S. M. Boot „Drache“.

Drahtnachrichten.

(R. L. Korrespondenzbureau.)
Seeleutestreit.
Cardiff, 17. Juni. Der heutige Streit ist hier ruhig verlaufen. Die wenigen Seeleute, die ausliefen, hatten nicht zur Union getreten. Seeleute zu einem um 10 Schilling höheren Lohne angeworben. 700 Seeleute haben die Entlassung sicher eingeleitet. Der nach England gehörige Dampfer „Finhorn“ konnte noch nicht verlassen, da er keine taugliche Mannschaft fand, der Dampfer „Tweed“ jedoch heute von Glasgow in See gegangen, um dem „Finhorn“ Mannschaft zu bringen. Der „Finhorn“ ist das erste Schiff, das wegen Mangel an Mannschaft den Ort nicht verlassen konnte.

Portugal.
Lissabon, 17. Juni. Am 19. d. Mts. wird die Konstituante der Republik konstituiert. Das betreffende Gesetz, daß die Landes-Pragana in Acht und Bann erklärt wird, wird unverzüglich verkündet.

Der Flugpreis der Zeit.
Wien, 17. Juni. Oberleutnant trat heute bei schönem Wetter um 10 Uhr von der Simmeringer Heide aus einen Flug nach Norden an.

Die Cholera.
Wien, 17. Juni. Das Ministerium der Innern hat unter dem 14. Juni d. Mts. alle politischen Landesbehörden folgenden Befehl gerichtet: Nach verlässlichen Nachrichten sind in einigen Gebieten des Königreichs Italien, welche bereits im Vorjahre von der Cholera heimgesucht waren, neuerdings verdächtige Erkrankungen und Todesfälle aufgetreten, die zumeist als Fälle von Gastro-Enteritis bezeichnet werden. Obwohl keine amtlichen Mitteilungen hierüber vorliegen, daß es sich hierbei um asiatische Cholera handle, erscheint es aus Vorsichtsgründen dennoch geboten, damit dem Erfolge vom 2. Juni 1911 angeordnete Ueberwachung des Gesundheitszustandes der aus Venedig eintreffenden Personen nunmehr auf die Ankömmlinge von ganz Italien auszudehnen.

Deutscher Mundflug 4. Etappe Hamburg—Kiel.

Hamburg, 17. Juni. Es hat den Mundflieger um 4 Uhr früh, Lindpaintner um 4 Uhr 1 Min. Binziers um 4 Uhr 3 Min., Schauenburg um 4 Uhr 9 Min., Khelen um 5 Uhr 25 Min., Jähow um 5 Uhr 29 Min., Wittgenstein um 6 Uhr 1 Min. Ankunft in Kiel Binziers um 4 Uhr 55 Min., Lindpaintner um 4 Uhr 57 Min., Jähow um 5 Uhr 6 Min., Schauenburg um 5 Uhr 26 Min., Khelen um 6 Uhr 1 Min., Jähow um 6 Uhr 22 Min., Wittgenstein um 7 Uhr 5 Min.

Diag' Reise ins Exil.

La Corona, 17. Juni. Porfirio Diaz trat gestern an Bord des Ypiranga hier ein und wurde von den Vertretern der Behörden begrüßt. Diag' setzt seine Reise fort und wird in Habre ans Land gehen und sich von dort nach der Schweiz, wahrscheinlich nach Montreux, begeben.

Die Reichsratswahlen in Dalmatien.

Cattaro, 17. Juni. Wahlbezirk Cattaro: Gewählt Dr. Bukolic (liberale Partei) mit 2825 von 5033 gültig abgegebenen Stimmen.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der I. u. I. Kriegsmarine vom 17. Juni 1911.

Allgemeine Beobachtung:
Das Hochdruckgebiet hat sich gegen S. verlagert, das Barometerminimum im N. ist bei zunehmender Intensität gegen den Kontinent vorgebrungen. In der Monarchie im N. teilweise heftige, schwache Winde, im zentralen Teil heftiger bei frischem N. und wärmer; an der Adria meist heftiger, vorwiegend N.-O.-Wind, meist wärmer. Die See ist im N. ruhig, im S. gekübelt.
Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Teilweise wolfig, schwache Winde aus SE—S, wärmer.
Barometerstand 7 Uhr morgens 766.7
Temperatur um 7 " nachm. 766.0
" 7 " morgens 765.8
Regenbericht für Pola: 45.7 mm.
Temperatur des Meeresspiegels um 8 Uhr vorm.: 10.0
Ausgegeben um 8 Uhr 40 nachmittags.

PATENTANWALTE
Dipl. Chemiker DRITZ-FUCHS
Ingenieur W. KORNFIELD
Telef. Bureau 1400
Ingenieur A. HAMBURGER
Wien VII. Stephensplatz 9/1

Die hölzerne Schere.

Erzählung von Carlo Dabone.
Nachdruck verboten

Und du, sein Sohn, stellst dich immer auf die Seite dieser anderen! wehlagte die Alte. Komm nicht auf diese traurigen Dinge zurück, Giulio!

Nein, du mußt heute darauf zurückkommen, so leid es mir auch tut, aber der Zweifel ist zu entsehrlich. — Und verstehst du denn nicht, ich wiederhole es, daß ich mir niemals auch nur das geringste habe erklären können? Verstehst du denn nicht, daß es unmöglich ist, daß alle diese Wertobjekte verschwunden sein sollen, ohne daß sie je wieder einer auf der Welt zu Gesicht bekommen oder etwas darüber in Erfahrung gebracht hätte?

Und du hörst noch immer nicht auf, zu glauben, daß dein Vater —

Ja, daß er, der immer ein Sklave des schmutzigen Geizes war, der ihn verzehrt, diese Reichthümer, wer weiß wo, verborgen hat, und daß er oft nachts hingehet, sich an ihrem Anblick zu weiden, wie ein Wahnsinniger, der nun noch dazu durch die Trunksucht abgestumpft ist! — Ja, daß er ganz allein für sich daran eine unendliche Freude hat, sie zu betasten, sie zu besehen und sie alle sein eigen zu wissen! — Ein schrecklicher Gedanke — allerdings! — Aber du weißt nicht, wie diese abscheuliche Leidenschaft imstande ist, zu unerhörter moralischer Zerrüttung zu führen!

Aber es verhält sich nicht so, Giulio! Wie oft habe ich dir alles, alles gesagt! — Und gleichwohl habe ich mich in das große Unglück ergeben! — Aber wenn ich vorausgesehen hätte, daß du eines Tages an meinem Sohne, an deinem Vater, zweifeln könntest, ich wäre eher gestorben. Bei Gott, es ist die reine Wahrheit, es wurde uns' alles gestohlen, die dreihunderttausend Lire von Percival und unsere eigenen hunderttausend. Dein Vater kam dem Wahnsinn nahe, so daß seine Haare ihm grau wurden — mit 29 Jahren! Deine Mutter überlebte es nicht. Der Räuber, ein geschickter Antarsienarbeiter namens Alexander Rabbeno, der unser Mietzmann war und in den Dachstuben wohnte —

In den gleichen, wo wir jetzt sind —

Ach, du weißt — ? —

Ja, ich weiß dies und anderes, Großmutter aber fahre nur fort! —

Der Räuber also wurde entdeckt und einen Monat nach dem Diebstahl festgenommen, als er ein Stück unserer Juwelen zu verkaufen suchte.

Er behauptete, es gefunden zu haben. Man durchsuchte seine Wohnung, aber vergebens; und wir waren gezwungen, Hals über Kopf dieses Haus zu verkaufen. Die gelosten hundert- und fünfzigtausend Lire erhielt bis zum letzten Centesimo der Doktor Percival, von dem dein Vater die geraubten dreihunderttausend Lire so lange in Verwahrung gehabt hatte, bis jener von der Reise zurückgekehrt sein würde, auf der er zu seiner Verheirathung die berühmtesten Kliniken Europas besuchte. Und man nahm uns alles bis auf die Möbel, die Hausgeräthe und die allergeringsten Kleinigkeiten rein alles, alles. Und wir befanden uns damals in einem solchen Elend, daß es den Käufer unseres Hauses selbst erbarmte. Und wir, früher die Besizer, nahmen in jenem Augenblick der Verzweiflung von ihm das Almosen dieser drei Dachzimmer, einst die Wohnung des Räubers, an und mußten noch recht dankbar dafür sein. Du warst damals noch keine fünf Jahre alt — aber wozu, wiederhole ich, alles das wieder aufzählen? —

Der Räuber nun —

Der Räuber, der es vielleicht gar nicht war —

Ach, sage doch das nicht Giulio —!

Der Räuber kam vor Gericht und wurde zweimal — verurtheilt! — Er leugnete immer, das ist wohl wahr, aber er wurde von einer Masse von Beweisen erdrückt. Dein Vater wurde in jenen Tagen von vielen

Feinden verleumdet, da er, von seinem Geiz beherrscht, sich deren nur zu viele geschaffen hatte; aber niemals war er unehrenhaft. Ja man ging so weit, von ihm zu glauben — mein Gott — mein Gott!

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken-Darminspektion: Ricci, Viale Carrara

Eingekendet.

An die löbliche Direktion der elektrischen Straßenbahn Pola.

Vom 1. Juni an verkehrt die Elektrische endlich einmal bis zur Madonna-Kirche. Warum wurde nun der Verkehr am Montag wieder eingestellt? Auf der Linie Barsan-Siana sind doch zwei ganz unnütze Haltestellen, die eine bei der Stanzia Frank (vielleicht zur Bequemlichkeit des Herrn kaiserlichen Rates), die andere bei der Gastwirtschaft des Gemeinbeangestellten Brofina, wo niemand einkehrt. Man stelle daher diese Haltestellen ein und fahre bis zur Madonna-Kirche, wo doch der bedeutendste Verkehr ist.

Mehrere Bewohner des Rayons Madonna delle grazie.

Kleiner Anzeiger.

Für Feinbäcker! Steirische Str.- u. Backhüher, lebend, eigene Züchtung, sowie vorzügliches Mäurer- u. Pflanzbier empfiehlt Fräulein A. Slobner, S. Politarpo, Via Veterani 15.

Baugrund ca 3300 Quadratmeter bei Fort S. Michele zu Nr. 5 der Quadratmeter zu verkaufen. Information direkt beim Eigentümer Konrad Karl Egner, Piazza Caserma 1 in Triest einzuholen. 257

Möbliertes Zimmer, ganz neben der Staats-Hochschule zu vermieten. Via Castropola 46. 1218

Elegant möbliertes Zimmer, zwei, zu vermieten. Via Metastasio 2 (in der Nähe der Marinekaserne). 1211

Weibe und farbige japanische Seide ist zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1212

Großes schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Via Antonia 5 (Monte Cane). 1214

Salon- und Schlafzimmer, schön möbliert, ab 1. Juli zu vermieten. Via Novoa Nr. 9, parterre (Villa). 1213

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Kandler 37, 1. Stod. 1217

Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche samt Zubehör, ab 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Administration. 1216

Zu verkaufen: Damenhüte, Blusen, Sommerstoffe. Via Peg Nr. 234, 1. Stod, Tür 2. 1216

Waffenfabrik sehr gut erhalten mit doppelter Ueberlegung zu verkaufen Via Dignano 20. 0000

Zimmer ganz neu möbliert im Zentrum der Stadt ab 1. Juli zu vermieten. Auskunft in Via Dignano 20. 0000

Vier Bantstellen für Ein- oder Zwei-Familienhäuser Monte S. Michele, mit Fernsicht am aufs Meer, sind um 12 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Rudolf Lauche, Baumeister, Via Ruzio Nr. 13 (Hof). 233

Wer heiratet hübsche 20jähr. alleinsteh. Witwe mit 400.000 Vermögen? Nur ernste, nicht anonyme Anträge von Herren (wenn a. ohne Verm.) erbeten. Fides Berlin 18. 251

Schönegelegene Baugründe in Veruda (frei vom Bauverbot) werden sehr löblich verkauft. Auskünfte werden prompt erteilt bei Konrad Karl Egner, Triest, Piazza della Caserma 1. 253

Die P. C. Schiffskommanden und -Administration werden hiemit aufmerksam gemacht, daß die Buchdruckerei Jos. Armpotic „Abkommenscheiben-Blankette für 6 mm Flobergewehre“, sowie auch mit Druck versehene Dienstlisten (volle Adresse für Schiffskommandos oder -Administrationen) verlegt hat und sind diese Drucksorten von 50 Wogen bzw. Stück aufwärts im Verschleiß zu haben.

Herrschaftsgebäude, neu, 3 Stod hoch, modern, wegen Abreise zu verkaufen. Adresse in der Administration. 08

Diskrete Darlehen zu kulantem Bedingungen. Zuschriften unter „Sekretär“ an das Polaer Tagblatt. 217

Zu verkaufen japanische und chinesische Nippfächer, Kaffee- und Teeservices, Etageren, eine große Bronzetafel mit Gefell, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, eine spanische Wand, echte Gögeling, weitestl. für Fenster. Kovac, Via Nuova 8. 1227

Verkauf der zur Brionischen Inselgruppe gehörigen Inseln, vollkommen gesundes Klima. Insel Gaja samt Haus, Ausmaß ca 64.000 Quadratmeter Preis Kr. 40.000; Insel Zoronda samt Gebäude, Ausmaß ca 32.000 Quadratmeter Preis Kr. 36.000. Verbindung ab Pola-Jasana oder Brioni. Auskunft direkt beim Eigentümer Konrad Karl Egner, Piazza Caserma 1, Triest. 256

Falt neuer eleganter Kinderwagen zu verkaufen. Zu besichtigen beim Spekteur Puhar. 1232

Zu vermieten möbliertes Zimmer. Rida del Mercato Nr. 3, 2. Stod. 1233

Best möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Gergia 36, 1. Stod. 1228

Pflegeplatz für 1/2 Jahr. Haus wird gesucht. Adresse in der Administration. 1226

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Centide Nr. 27 (Edle Barco), parterre rechts. 1229

Kaiserverwaltung Roncalli bei Zavarigo hat 3 Kessel und 9 Stehende gut erhaltene Fässer von 1600—1700 Liter Inhalt billig abzugeben. Auch Umtausch für kleinere Fässer. Laforait, Bernalter. 252

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Via Debono 2, 2. Stod. 1124

Sommerwohnungen in Oberkrain bei bürgerlicher Familie in Gai-rach, und zwar eine bestehend aus möbliertem Zimmer, Küche und schönem Glasgang, zwei aus je einem möblierten Zimmer mit 2 Betten. Näheres in der Administration unter „Nr. 1233“. 1222

Citadlergebäude wird gesucht. Via Gergia 14 (Möbelhandlung). 1222

Sehr gut erhaltenes Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen. Via Campomario 37, 1. Stod links. 1220

Kinderwagen, neu, Licht, 90 Kronen gelöst, um 45 Kronen zu haben. Adresse in der Administration. 1219

Intelligenter 30jähriger Mann wünscht mit jungem intelligenten Fräulein eheliche Bekanntschaft zu machen. Gest. Anträge erbeten unter „Einjam“, Hauptpostlagernd. 1223

Hans Bachgarten:
Aus einem Schiffstagebuch.
Zwei Jahre in Japan und China. Kr. 3.—
Vorrätig in der
Schrinner'sche Buchhandlung (C. Mahler).

Moderne photographische Apparate
in allen Ausführungen und alle
Bedarfsartikel für Photographie
in bester Qualität, zu billigsten Preisen liefert
Erich Meyer Radl, Wien, III/1, Hauptstr. 14/16
Engros-Lager photogr. Apparate und Bedarfsartikel.
Illustrierter Katalog gratis und franko.

Sommerfrische in Oberlaibach
(Krain) 236

Villa mit Küche 1—6 Zimmern, elegant möbliert, je nach Wunsch, sofort zu vergeben. Dampf-, Sonnen-, Luft- u. Bannbäder im Hause. Außergewöhnlich billig
Drosch Viktor, Oberlaibach.

3000 Käufer
oder Teilhaber, für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Güter etc. Haben Sie sofort und ohne Bezahlung einer Provision durch die Zentralstelle der
Vermittlungs-Reform
zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs etc.
Wien, I. Wollzeile 22.
General-Agenten:
Innsbruck, München, Prag.
Verlangen Sie zwecks Rücksprache den kostenfreien Besuch uns. Generalvertreter für Ihre Gegend. Ebenso ersuchen wir alle diejenigen, die ein Objekt zu kaufen oder sich zu beteiligen beabsichtigen, um genaue Angabe ihrer Wünsche, um Ihnen kostenlos zu dienen. 000

FRITZELACK zum **NUMATA** beste
Selbstanstrich **Emallackfarbe**
von **FUSSBÖDEN.** für Möbel, Türen, etc.
Geben Farbe und Glanz in einem Strich.
HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
im Gebrauche **BILLIGST!**
Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weist man zurück!
Zu haben in Pola bei **G. Tominz, Augusto Zullani.**

Euer Hochwohlgeboren!
Das rege Interesse, welches den zur Förderung und Hebung der häuslichen Kunst veranstalteten Ausstellungen allgemein entgegengebracht wird, veranlaßt uns, eine
Ausstellung von Kunststickereien
ausgeführt auf der
Original Singer-Nähmaschine
in unserem Laden
— Pola, Via Sergia Nr. 81 —
zu eröffnen und erlauben wir uns Euer Hochwohlgeboren zu deren Besichtigung höflichst einzuladen.
Die Ausstellung findet vom 8. Juni bis 30. Juni d. J. statt und hoffen wir, daß Euer Hochwohlgeboren dieselbe des Öfteren mit Ihrem Besuche beehren werden.
Hochachtungsvoll
Singer Co., Nähmaschinen-Act.-Ges.

Alle Herren Marine-, Heeres- und Staatsbeamten, dann Militärpensionisten und andere gut österreichisch gesinnte Wähler Polas werden hiermit ersucht, bei der am Dienstag den 20. l. M. stattfindenden Stichwahl ihre Stimmen für den Kandidaten

Dr. Matthäus Laginja

Advokaten in Pola

abzugeben. Die dazu notwendigen Stimmzettel können bei der Bezirkshauptmannschaft behoben werden. Es können auch jene Wahlberechtigten wählen, die sich bei der ersten Wahl nicht beteiligt haben. Die, welche die Wahllegitimation verloren oder nicht erhalten haben, können ein Original oder Duplikat derselben bei der Bezirkshauptmannschaft verlangen. **Wähler des Militär- und Staatsdienststandes.**

